



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 21. Dezember 2017
(OR. en)

15978/17

UEM 355

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank
Eingangsdatum:	21. Dezember 2017
Empfänger:	Herr Carsten PILLATH, Generaldirektor, Rat der Europäischen Union
Betr.:	EMPFEHLUNG DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK vom 15. Dezember 2017 an den Rat der Europäischen Union zu den externen Rechnungsprüfern der Europäischen Zentralbank (EZB/2017/42)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Empfehlung der Europäischen Zentralbank
ECB/2017/42.

Anl.: ECB/2017/42

EMPFEHLUNG DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK

vom 15. Dezember 2017

an den Rat der Europäischen Union zu den externen Rechnungsprüfern der Europäischen Zentralbank
(EZB/2017/42)

DER EZB-RAT —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, insbesondere auf Artikel 27.1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Jahresabschlüsse der Europäischen Zentralbank (EZB) und der nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist, werden von unabhängigen externen Rechnungsprüfern geprüft, die vom EZB-Rat empfohlen und vom Rat der Europäischen Union genehmigt werden.
- (2) Das Mandat der gegenwärtigen externen Rechnungsprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der EZB endete mit der Rechnungsprüfung für das Geschäftsjahr 2017. Es ist deshalb erforderlich, ab dem Geschäftsjahr 2018 externe Rechnungsprüfer zu bestellen.
- (3) Die EZB hat für die Geschäftsjahre 2018 bis 2022 Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als ihre externen Rechnungsprüfer ausgewählt, mit der Option das Mandat auf bis zwei zusätzliche Geschäftsjahre (d. h. bis 2023 oder bis 2024) zu verlängern —

HAT FOLGENDE EMPFEHLUNG ERLASSEN:

Es wird empfohlen, Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als externe Rechnungsprüfer der EZB für die Geschäftsjahre 2018 bis 2022 zu bestellen, mit der Option das Mandat auf bis zwei zusätzliche Geschäftsjahre (d. h. bis 2023 oder bis 2024) zu verlängern.

Geschehen zu Frankfurt am Main am 15. Dezember 2017.

[gez.]

Der Präsident der EZB

Mario DRAGHI